

„Die Tiere halten uns jung“

Tiersendung „Wildes Kinderzimmer“ des Fernsehsenders Vox widmet dem Seniorenheim „Haus Müller“ einen Beitrag
Besonders die exotischen Tiere waren für die Kamera gefragt – Bewohner wurden zur Tierpflege interviewt

GÜNNE ■ Das Seniorenheim „Haus Müller“ ist es mittlerweile gewohnt, von Fernsehsendern besucht zu werden. Denn das Konzept, Heimbewohner intensiv exotische Tiere betreuen zu lassen, ist bisher einzigartig in Deutschland.

Der Kölner Sender Vox besuchte nun das Altenheim, um im Rahmen der Sendung „Wildes Kinderzimmer“ über das Zusammenleben der Senioren mit den Tieren zu berichten. Das Format schildert täglich um 16 Uhr bunte Tiergeschichten. „Vox rief uns

letzte Woche an, sie hätten im Internet über uns gelesen“, erzählte Meike Oeding, Sozialarbeiterin des Hauses. Gestern morgen um 10 Uhr ging es los: Das Team kam

mit Kamera und Mikro bewaffnet und filmte erst einmal die Gegend. „Dieses Panorama mit der Talsperre ist natürlich sehenswert für unsere Zuschauer“, sagte Autor Volker Hehn, der für den Beitrag verantwortlich zeichnet.

Im Mittelpunkt des Drehens standen die zahlreichen Tiere, besonders die vielen Papageiensorten, Kakadus und die vier Kapuzineräffchen, die das Haus Müller beherbergt. „Unsere Bewohner pflegen die Tiere fast allein“, so Oeding.

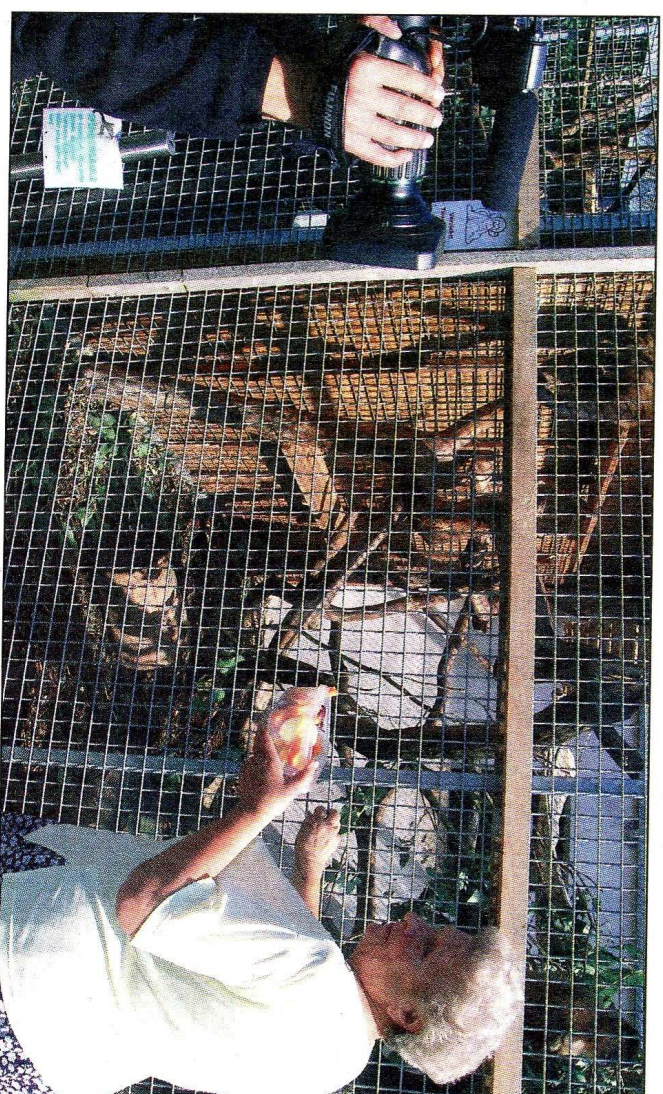
Das Vox-Team filmte vor allem, wie liebevoll die Tiere gefüttert werden und wie vertraut auch der Umgang der Tiere mit den Menschen ist. Da in dem Beitrag, der rund 15 Minuten dauern wird,

nicht alle gezeigt werden können, wurde exemplarisch Edith Fulczynski vorgestellt. Ihre Leidenschaft sind die äffchen Agathe und Pascha.

„Ich kümmere mich jeden Tag um sie, das hält mich jung“, sagte die 78-jährige stolz zu den Männern von Fernsehen.

Spannend war es für die Bewohner, zu erleben, wie aufwändig es sein kann, eine Szene zu drehen, die im Fernsehen eine Minute dauert, aber zwei Stunden inszeniert werden muss. Dabei war es nur eine vermeintliche Kleinigkeit, die aufhielt: ein endlos knatternder Rasenmäher.

Der Beitrag wird in anderthalb Monaten gesendet. Der Anzeiger informiert rechtzeitig über das Datum. ■ al



Das Vox-Team beobachtete Edith Fulczynski beim Füttern von Äffchen Agathe. ■ Foto: Linden